Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 18.09.2026
Bekanntgabe im GGR : 20.10.2026

Interpellation betreffend bezahlbare Energiepreise bei den Stadt Zuger Wärmeverbünden

Circulago ist ein wichtiger Bestandteil der Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung der Stadt Zug. Gleichzeitig sind die Kosten für Anschluss und Energiebezug erheblich. Besonders relevant ist dies, weil Endkundinnen und Endkunden langfristige Verträge abschliessen. Die Verträge werden mit einer Laufzeit von 20 Jahren und mehr erstellt. Bei zu hohen Preisen besteht während dieser Vertragsdauer keine Möglichkeit, zu einem anderen Wärmelieferanten zu wechseln. Ausserdem ist geplant den **Wärmeverbund Zuger Altstadt (WZA)** zu erneuern und Wärmeerzeugung ähnlich dem Prinzip von Circulago anzupassen.

Der Arbeitspreis wird gemäss WWZ anhand von Komponenten des Landesindexes der Konsumentenpreise (LIK) für Elektrizität und Gas angepasst. Gleichzeitig verbessert sich gemäss WWZ mit zunehmender Auslastung die Profitabilität der Energieverbünde.

Die Stadt Zug ist mit rund 22 Prozent grösste Einzelaktionärin der WWZ AG und im Verwaltungsrat vertreten. Damit besteht ein Zielkonflikt zwischen dem Interesse an einer rentablen Beteiligung und dem öffentlichen Interesse an einer langfristig bezahlbaren Energieversorgung. Dieser wurde politisch bereits verschiedentlich thematisiert. 2022 forderte die SVP-Fraktion, Dividendeneinnahmen der Stadt aus der WWZ-Beteiligung zur Entlastung der Energiebezüger einzusetzen. 2024 thematisierte sie erneut die wirtschaftliche Entwicklung der WWZ und die Rolle der Stadt als grösste Einzelaktionärin. Im Folgejahr wurde die Dividende von CHF 33 auf CHF 40 pro Aktie erhöht. Gleichzeitig sind auch institutionelle Investoren über Infrastruktur-Anlagegefässe an WWZ beteiligt.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die heutige und langfristige Bezahlbarkeit von Circulago und auch zukünftig des WZA nach der geplanten Erneuerung, für die Endkundschaft, insbesondere angesichts langfristiger Vertragsbindungen und der fehlenden Möglichkeit, bei zu hohen Preisen den Wärmelieferanten zu wechseln?

2. Ist dem Stadtrat bekannt, wie sich der Arbeitspreis von Circulago und zukünftig des erneuerten WZAs zusammensetzt, wie die Komponenten Elektrizität und Gas gewichtet werden und ob die daraus resultierende Preisentwicklung der tatsächlichen Kostenentwicklung von Circulago/WZA entspricht?

3. Ist dem Stadtrat bekannt, welche Rendite WWZ mit Circulago/WZA erzielt, beziehungsweise langfristig anstrebt und welche Renditeerwartungen institutionelle Investoren mit ihrer Beteiligung an WWZ verfolgen? Welche Rendite erachtet der Stadtrat bei einer leitungsgebundenen Wärmeversorgung mit langfristiger Vertragsbindung und ohne Möglichkeit eines Anbieterwechsels als angemessen?

4. Welche Haltung vertrat die Stadt Zug bei der Erhöhung der WWZ-Dividende von CHF 33 auf CHF 40? Wie beurteilt der Stadtrat den Zielkonflikt zwischen Dividendenerträgen

beziehungsweise Renditeerwartungen und dem Interesse der Endkundschaft an möglichst bezahlbaren Energiepreisen?

5. Welche Möglichkeiten nutzt die Stadt als grösste Einzelaktionärin und über ihre Vertretung im Verwaltungsrat, um auf langfristig bezahlbare Circulago- und Wärmeverbunds-Preise hinzuwirken und sicherzustellen, dass die mit zunehmender Auslastung entstehenden Effizienz- und Skalengewinne angemessen an die Endkundschaft weitergegeben werden?

Unterzeichnende (alphabetische Reihenfolge)

Marilena Amato-Mengis	Andre Bliggensdorfer	Marco Knobel
Jérôme Peter	Patrick Steinle	